



Bundesversicherungsamt  
Behördenleiter „Herr“ Plate  
Friedrich- Ebert-Allee 38  
53113 Bonn

18.06.2019

**Großeinsatz der Polizei in Ihrer Behörde,  
Verletzung Ihrer Aufsichtspflichten  
Grundrechtsverletzende Vorgehensweise am 03.06.2019**

„Herr“ Plate,

Sie veranlassten am besagten Tag einen unangemessenen Großeinsatz der Polizei in Ihren Räumlichkeiten (mit Handschellengebrauch) und stellten sich und Ihrer „Behörde“ damit ein Armutszeugnis aus.

Der Grund dafür war banal.

Wir, als der Vorstand vom Pflegestufenhilfeverein, wollen lediglich für drei unserer Mitglieder, eine aufsichtsrechtliche Bearbeitung gegen die Barmer erreichen. Zwei Mitglieder müssen sich durch den Rechtsverstoß der Barmer zivilrechtlich für etwas verantworten, das ihnen sozialrechtlich zusteht.

Zum Sachverhalt:

Arglos betreten wir Ihre Behörde. Da Sie Besucherparkplätze ausweisen, sind wir von einem direkten Kontakt mit dem zuständigen Sachbearbeiter Herr Klinginger ausgegangen. Stattdessen wurde uns mitgeteilt, dass es sich nicht um eine öffentliche Behörde handelt und Termine nicht vergeben werden. Ich ging daraufhin durch die vom Pförtner geöffnete Tür, mit der Absicht, in die vierte Etage zu gelangen. Der Weg wurde mir jedoch versperrt. Aus allen Türen kamen plötzlich Ihre Bediensteten. Vermutlich handelt es sich hier um einen Hochsicherheitstrakt. Routiniert wurde sofort die Polizei angerufen, danach wurde uns die Kontaktaufnahme durch Herrn Klinginger zugesagt und wir sollten in der Halle Platz nehmen.

Dieser Aufforderung sind wir nachgekommen.

Statt Herr Klinginger kamen jedoch sechs Polizeibeamte.

Was dann stattfand, war ein billiger Abklatsch einer kitschigen Krimiinszenierung. Sechs sehr eifrige und dienstbeflissene Polizisten betreten die Halle. Sie forderten lautstark unsere Ausweise. Ich stand auf, um anhand unserer Akte unser Anliegen zu erklären. Mir wurden grundlos Handschellen angelegt, der Gang zur Toilette verweigert und zusätzlich Gewalt angedroht.



Den restlichen Verlauf „Herr“ Plate, werden Sie sich sicherlich genüsslich am Überwachungsmonitor angeschaut haben. Verhaftungen haben nicht stattgefunden, weil kein Tatbestand vorlag. Es wurde uns lediglich mitgeteilt, dass beim nochmaligen Betreten Ihrer Behörde der Vorwurf des Hausfriedensbruchs greift und dies eine vierundzwanzig Stunden Inhaftierung zur Folge hätte.

Sie handeln in voller Absicht intrigant, bössartig und Ihre Vorgehensweise steht in keinem Zusammenhang zu Ihren beschriebenen Aufgabenbereichen, die Ihrer Internetseite zu entnehmen sind.

Generell scheinen Sie Ihre öffentlichen Aufsichtspflichten nicht ernst zu nehmen, entgegen Ihrer propagierten Vorgehensweise bei rechtlichen Verstößen durch die Krankenkassen.

Ebenso scheinen Sie das mit der telefonischen Erreichbarkeit so geregelt zu haben, dass Sie für eingehende Anrufe eine Sprachnachricht ablaufen lassen, die mitteilt, dass die telefonische Erreichbarkeit eingeschränkt ist und eine Beschwerde schriftlich zu erfolgen hat. Auf schriftliche Beschwerden antworten Sie ein halbes Jahr später mit dem Hinweis Ihrer Nichtzuständigkeit oder gar nicht.

Terminliche Absprachen in Schriftform oder persönlich, sind ebenfalls erfolglos.

Auf Ihrer Internetseite propagieren Sie eine Vorgehensweise, die schlicht und einfach gelogen ist: *„Sofern sich ein/e Versicherte/r über eine Entscheidung oder Verfahrensweise seiner Kranken- bzw. Pflegekasse beschweren möchte, hat die/der Versicherte die Möglichkeit, sich an das Bundesversicherungsamt zu wenden. Die Beschwerde (Eingabe) über eine bundesunmittelbare Kranken- bzw. Pflegekasse löst eine rechtliche Überprüfung des Verhaltens des betroffenen Versicherungsträgers aus. .... um ein rechtskonformes Verhalten der Kasse sicherzustellen“.*

Wir erwarten umgehend eine Bearbeitung der drei Fälle, die von der Barmer GEK, Vahrenwalder Straße 133, 30165 Hannover, in existenzzerstörender Art und Weise missachtet werden. Hierzu erwarten wir Ihre Antwort über die weitere Vorgehensweise bis zum 05.07.2019.

Verantwortlicher für die Barmer GEK ist Regionalgeschäftsführer Herrn Ronny Franke.

  
Veronika Vogel

  
Ernst Seegenmann

  
Dieter Esch